

Nationaler Info-Day zum 2. Call des Programms INTERREG EUROPE 2021-2027

Digitale Informationsveranstaltung des National Contact Points am 7. März 2023

Geschäftsfeld „Lebensraum Regionen“

Regionen-Strategie und Regionen-Dialog-Plattform



Regionen-Strategie „Meine Region - Unser Weg“

- Die **Regionen-Strategie des BML** ist **Ergebnis der Dialogtour** (=österreichweiter Beteiligungsprozess) „Meine Region-Heimat. Zukunft. Lebensraum.“ und steht auf der Kampagnenseite unter www.meine-regionen.at zur Verfügung.
- Die Strategie gibt **Orientierung** für unsere gemeinsame Arbeit, um Regionen noch besser für Herausforderungen zu rüsten und zu unterstützen.
- **Zielsetzung:** Beitrag zu gleichwertigen Lebensbedingungen leisten, Chancengleichheit ermöglichen, Standortnachteile verringern
- **Handlungsleitendes Prinzip:** Horizontale/vertikale Zusammenarbeit von Akteur:innen aller Ebenen und über Sektorgrenzen hinweg als Erfolgsfaktor für die Umsetzung der Themenbereiche

Tourstopps

1. **Gleisdorf, 1.10.2021**
Auftritt der Dialogtour
2. **Niederösterreich, 3.11.2021**
„Sicherung der regionalen Daseinsvorsorge“
3. **Salzburg, 5.11.2021**
„Reduktion Flächenverbrauch/Bodenschutz“
4. **Tirol, 5.4.2022**
„Regionale Wirtschaft- und Innovationsfähigkeit stärken“
5. **Oberösterreich, 8.4.2022**
„Zusammenarbeit gestalten“
6. **Kärnten, 27.10.2022**
„Versorgungssicherheit“
7. **Wien, 28.11.2022**
Abschlussveranstaltung der Tour



Regionen-Strategie „Meine Region - Unser Weg“

Die Strategie behandelt folgende Themenbereiche:



Lebensräume nachhaltig gestalten: Flächeninanspruchnahme reduzieren - Boden schützen

z.B.: Förderung lebendiger Orts- und Stadtkerne, Schärfung Bewusstsein bei Baukultur, Schutz landwirtschaftlicher Flächen, Flächeninanspruchnahme reduzieren



Lebensräume attraktiv gestalten - regionale Daseinsvorsorge sichern

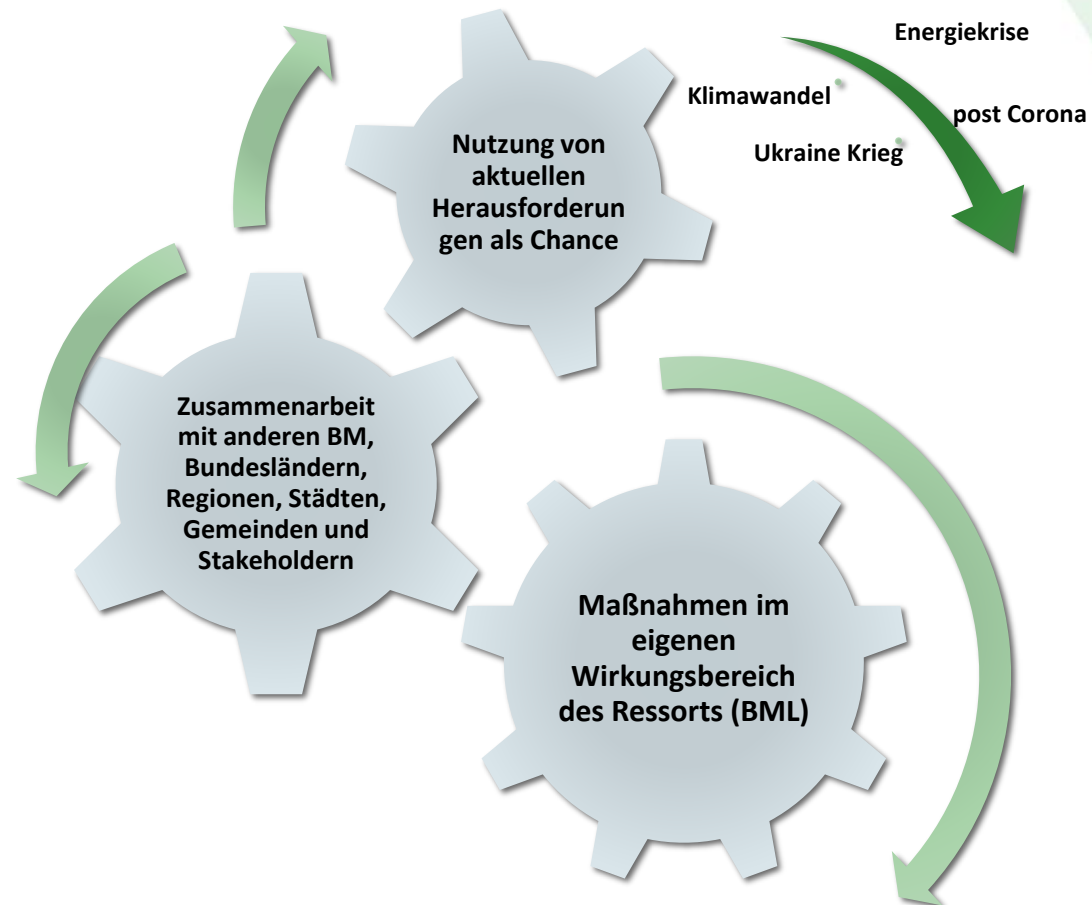
z.B.: Sicherung der regionalen Lebensmittelversorgung, Schutz vor Naturgefahren, verbesserte Betreuungs- und Bildungsangebote, Unterstützung für freiwilliges Engagement



Lebensräume leistungsfähig gestalten - regionale Wirtschaft & Innovationsfähigkeit stärken

z.B.: Stärkung regionaler Wirtschaftskreisläufe, Schaffung von Arbeitsplätzen, Weiterentwicklung holzbasierte Bioökonomie, Ermöglichung von neuem Arbeiten und Wirtschaften

Umsetzung der Regionen-Strategie



Regionen-Dialog-Plattform (RDP)

- Die RDP ist ein strukturiertes – **analoges sowie digitales** – Angebot des BML für eine Ebenen- und Sektoren-übergreifenden Zusammenarbeit zwischen Bund, Ländern, Städten und Gemeinden, in der unter Einbeziehung von Regionen auf Augenhöhe aktuell relevante regionale Themen bearbeitet und Maßnahmen zur Umsetzung entwickelt werden.
- **Legitimation/Kompetenz-Grundlage** des BML, um regionalpolitisch tätig zu sein. Das BML agiert im Bereich der Regionalpolitik in unterschiedlichen Rollen:
 - Maßnahmen im eigenen Wirkungsbereich
 - Koordination zur Raumordnung und Regionalpolitik (gemäß BMG)
- Die Etablierung einer RDP (verknüpft mit der schon bestehenden Kampagnenseite „meine-regionen.at“) basiert auf der regionalpolitischen Koordinationskompetenz des BML und **greift in keinsten Weise in bestehende Kompetenzen von Bund, Länder und Gemeinden ein.**

Regionen-Dialog-Plattform (RDP)

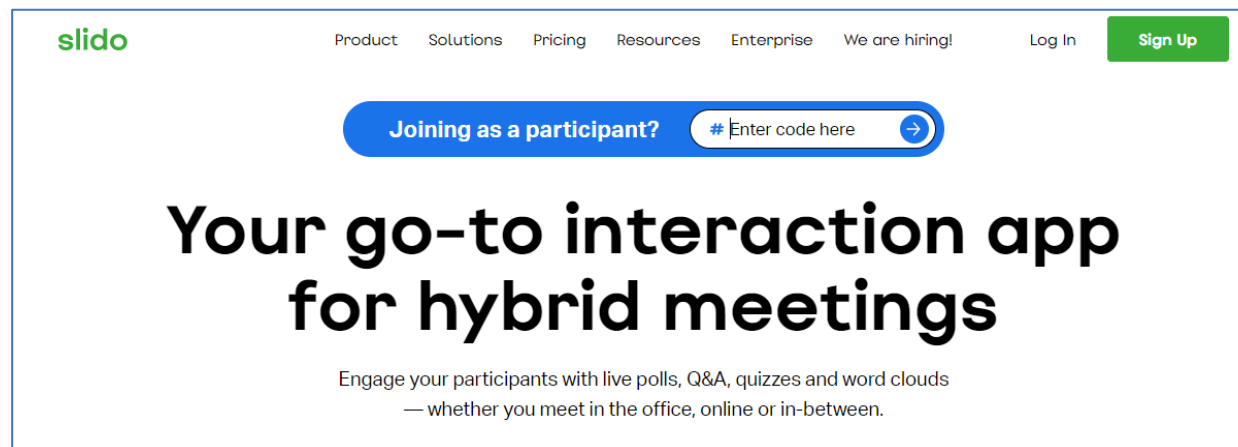
Aufgabenspektrum

- Know-How, Methoden und Kenntnisse über regionale Besonderheiten und die vielfältigen regionalen Akteursgruppen an andere Bundesstellen (auch ministeriumsintern) zur Verfügung stellen mit dem Ziel, dass diese bei der Erarbeitung ihrer Strategien und Maßnahmen die Bedürfnisse der Regionen verstärkt berücksichtigen
- Österreichweite Austausch- und Vernetzungsmöglichkeiten zu regionalpolitischen Themen
- Informationen und Expertenwissen in den Bereichen Regionalentwicklung und Regionalpolitik
- Angebote von Aus- und Weiterbildungen von in Regionen tätigen Personen

Programm		
10:00	Begrüßung und Einleitung	Manfred Bruckmoser, BML
10:15	Das Interreg Europe Programm – Wissensaustausch quer durch Europa	Anna Maria Kramann, ÖROK-Gst./NCP
10:30	Interreg Europe – Der 2. Call for Project Proposals: Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung <i>(in englischer Sprache)</i>	Nicolas Singer, Interreg Europe Joint Secretariat
11:00	Fragen & Antworten	
11:25	<i>Kurze Pause</i>	
11:35	Interreg Europe - Erfolgsgeschichte aus Ö: das Projekt RCIA (Regional Creative Industries Alliance)	Christina Koch, Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
11:50	Die Interreg Europe Policy Learning Platform – ein Raum für kontinuierliches Lernen	Thorsten Kohlisch, Interreg Europe Policy Learning Platform Christina Koch, Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)
12:10	Unterstützungsangebote und nationale Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung inkl. österreichisches Prüfsystem 2021-2027	Nicolas Singer, Interreg Europe Joint Secretariat Anna Maria Kramann, ÖROK-Gst./NCP Vivian Thurner, BML
12:35	Fragen & Antworten	
13:00	Resümee & Ende der Veranstaltung	Sabina Cimerman, Land Steiermark

Fragestellungen über Sli.Do

LINK:
SLI.DO
www.sli.do



Event link: <https://app.sli.do/event/n1uiD4JJHgsZc4WqasHjNB>

Event code: **#InterregEuropeCall2**

Fragen bitte im Bereich **Questions & Answers (Q&A)** schreiben und/oder liken
kleine Umfragen zu Beginn und am Ende des Info-Days (werden immer durch Veranstalter aktiviert)

Das Interreg Europe Programm – Wissensaustausch quer durch Europa

Anna Maria Kramann, ÖROK-Geschäftsstelle / National Contact Point

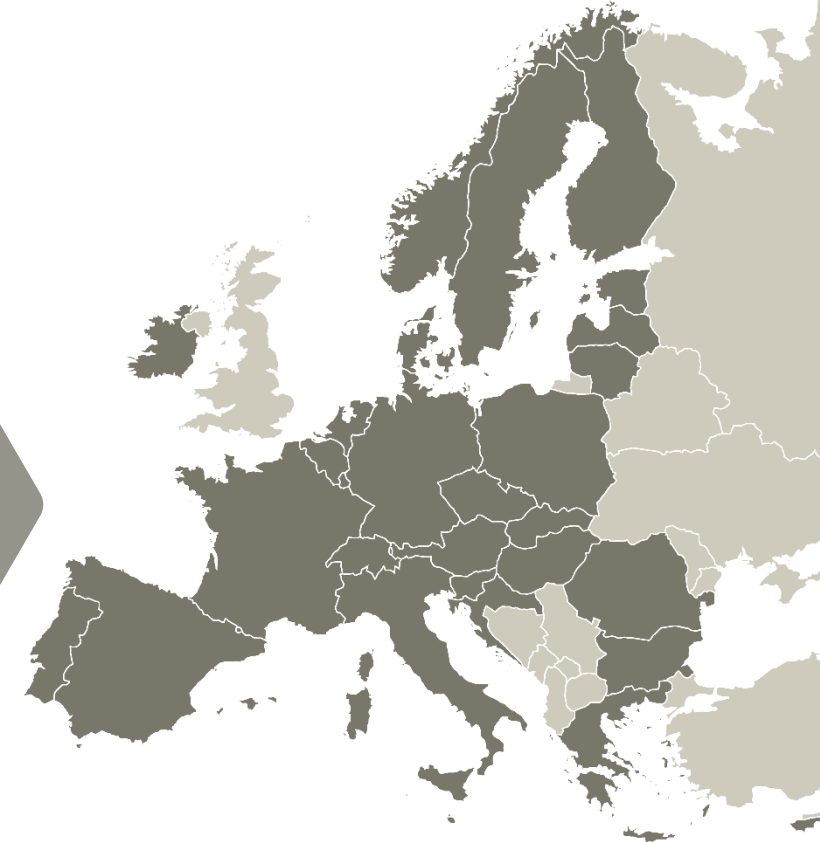
Europäische Territoriale Zusammenarbeit (ETZ)

Interreg 4 Aktionsbereiche, ~100 Programme, >8 Mrd. EUR EFRE

A	Cross-border	73 Programme EUR 6,700 Mio. (72%)	
B	Transnational	14 Programme EUR 1,467 Mio. (18%)	
C	Interregional	4 Programme EUR 500 Mio. (6%)	Interreg Europe Urbact, Interact, Espon
D	Outermost regions	4 Gebiete EUR 270 Mio. (3%)	

Jeder Aktionsbereich hat seine eigenen Ziele.

Sharing solutions for better regional policy



Interreg Europe **Programmziel**

die **Politikinstrumente der Regionalpolitik / Regionalentwicklung** zu verbessern (inkl. der Programme für „Investitionen in Beschäftigung und Wachstum“)

WARUM?

Regionen Europas stehen überall vor ähnlichen Herausforderungen
→ kann von bewährten Lösungsansätzen anderer Regionen lernen & profitieren

WIE?

Durch **Erfahrungsaustausch**, innovative Ansätze und Capacity Building
(= Identifizierung, Analyse & Transfer von Good Practices)

WER?

Primär für **öffentliche / politische Entscheidungsträger = politikverantwortliche Stellen**

Was ist ein **Politikinstrument**



Ein Mittel / Maßnahme für **öffentliche Intervention**:

- eine Politik, Strategie, Förderprogramm oder ein Gesetz
 - entwickelt durch öffentliche Behörden
 - vor Ort umgesetzt, um eine bestimmte Situation in einer Region zu verbessern
-
- Politikinstrumente können die lokale / regionale / nationale Ebene adressieren.
 - Programme für Investitionen in Beschäftigung und Wachstum (ESF- & EFRE-Programme) sind Politikinstrumente.

Was ist ein **politikverantwortliche Stelle**



- Eine lokale / regionale / nationale **Behörde bzw. öffentliche Stelle**, welche den **klaren öffentlichen Auftrag** und die Verantwortung für die Aufsetzung und / oder Umsetzung eines Politikinstruments hat.

Beispiel für ein **Politikinstrument**



eTrøndelag Strategie = Politikinstrument für die digitale Entwicklung des norwegischen Bezirks Sør-Trøndelag: vor 10 Jahren ins Leben gerufen; trägt zur branchen- und sektorübergreifenden Nutzung von IKT bei ; besteht aus vier Bereichen: Digitale Infrastruktur, Digitale Gemeinde, Digitale Innovation und Digitale Kompetenz.

Zuständig = die **Abteilung für Regionalentwicklung der Bezirksverwaltung von Sør-Trøndelag**
→ politikverantwortliche Stelle



Was ist ein „**policy improvement**“



Unsere Projekte berichten über **drei Arten von Verbesserungs-/Optimierungsmöglichkeiten:**

- Umsetzung neuer Projekte
- Änderung in der Verwaltung eines Politikinstruments
- Veränderung des Politikinstruments selbst

Beispiel für ein “policy improvement”



eTrøndelag Strategie

Die Bezirksverwaltung startete **zwei neue Projekte** zur Förderung der Digitalisierung der lokalen Wirtschaft:

1. Industry 4.0 Trøndelag: zu Steigerung der digitalen Kompetenzen in Klein- und Kleinstunternehmen
2. The Library: einen lokalen digitalen Technologie-Hub

Beeinflusste Fördermittel: 1,5 Mio. EUR

Inspiration von:

- **Peer Review Besuch** in Deutschland, wo die IKT-Strategie von Sachsen-Anhalt & der IKT-Cluster Mitteldeutschland vorgestellt wurde
- **Good Practice** von Lettland (Ventspils Digital Centre)

Weitere Beispiele unter: <https://www.interregeurope.eu/projectresults/>



Zwei **Aktionsfelder**



Projekte

Eine begrenzte Anzahl von Regionen, welche ihre Erfahrungen und Good Practices zu einem bestimmten Politikfeld der Regionalpolitik /Regionalentwicklung austauschen und weitergeben.



Policy Learning Plattform

Raum für kontinuierliches Lernen, Wissensaustausch & Vernetzung für ALLE

Interreg Europe – Der 2. Call for Project Proposals: Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung *(in englischer Sprache)*

Nicolas Singer, Interreg Europe Joint Secretariat



Co-funded by
the European Union

Key features of **projects** & **second call**

Nicolas Singer

Head of Unit – Projects & Platform | Interreg Europe secretariat

7 MAR 2023

Info event in Austria
Online

Follow us on social media



Content

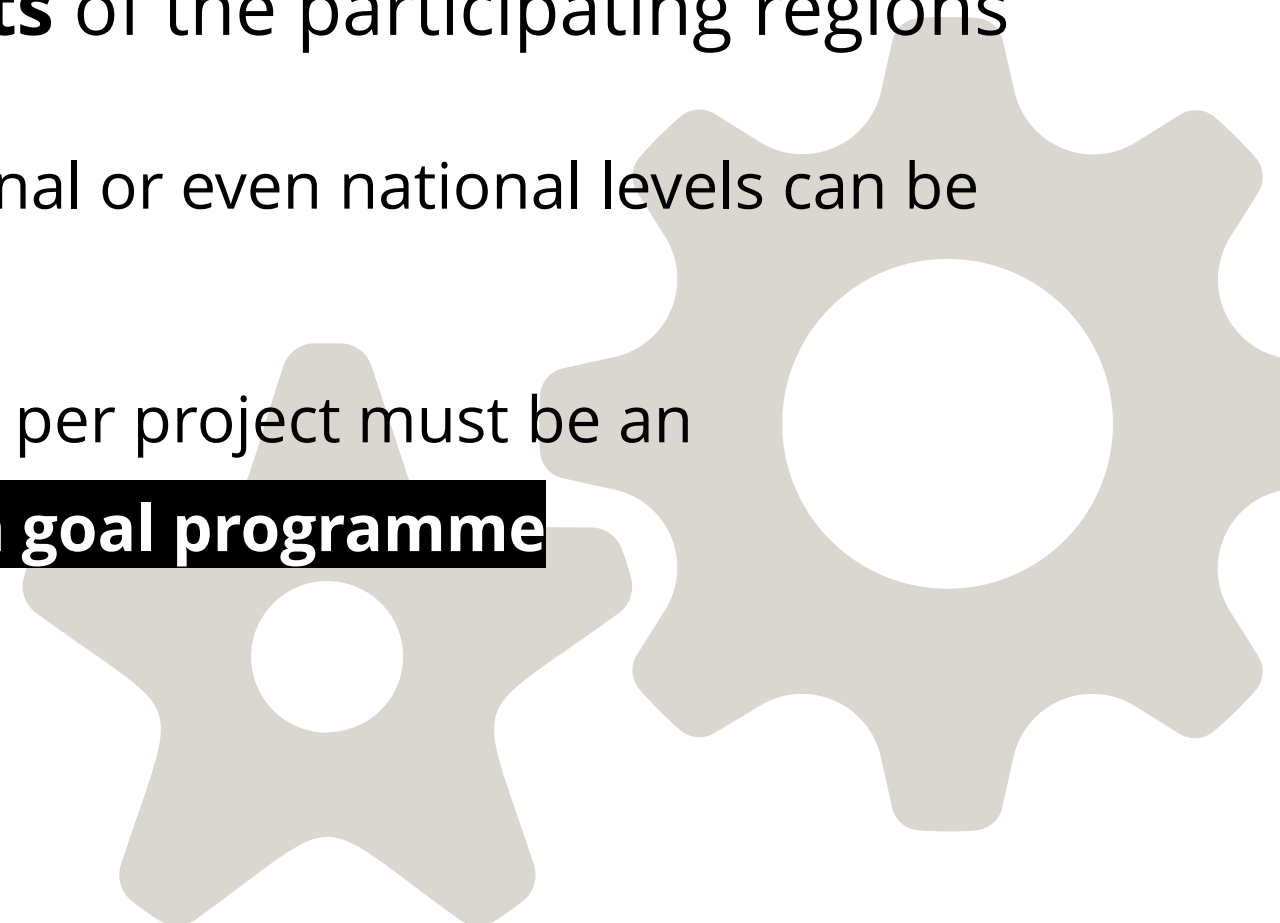
1. Project **objectives & activities**
2. **Partnership** requirements
3. Project **finances**
4. **Second call** features

1. Project **objectives & activities**

Project **objective**

Improve the **policy instruments** of the participating regions

- Public interventions at local, regional or even national levels can be addressed
- But at least **one** policy instrument per project must be an **Investment for jobs and growth goal programme**



Project **activities**

- Exchange of experience & **capacity building** through identification and transfer of **good practices**
- **Pilot actions** possible from the start of the project or at mid-term (but maximum one per policy instrument)



What is a **good practice**



- A **policy-related** initiative
- Proved to be **successful** in a region
- Potential **source of inspiration** for other regions

Example of a **good practice**



‘Be Circular, Be Brussels’

Launched by the Government of the Brussels Region, the project focuses on 4 sectors: food, 3R (reuse/ repair/ recycling), new business models, and **construction**.

Every year within the construction field, **calls for proposals** are launched inviting private or public actors to put forward initiatives/ projects supporting durable activities. The objective is to avoid demolition where possible and promote the **reuse of building materials** and components. Selected actors benefit from financial help (€30,000/ project), extra visibility and specific assistance in business support services at regional level.

The construction programme receives **€250,000/ year** and counts 2 full-time employees.



What is a **pilot action**



Implementation-related activities dedicated to **testing** a new public intervention approach.

Possible only under certain conditions:

- Clear contribution to policy improvements
- Clear interregional & testing character

Example of a **pilot action**



DIY kit for mini vertical gardens

The pilot action is based on experiences from partners in Greece, Spain and Portugal. It aims at improving the **SOfiaGREEN Programme** by promoting **urban farming** for more efficient use of resources in urban environment.

Four **vertical garden models** are designed and built by students and teachers from the University of Architecture at the local Makerspace in Sofia (Bulgaria). The gardens are installed in **6 demo sites** and planted with herbs, spices, seeds and seedlings of vegetables and fruits.

In case of success, the city of Sofia will integrate this initiative into the revision of their new SOfiaGREEN Programme for 2022-2023.



Implementation of activities

2 phases over 4-year implementation

CORE	FOLLOW UP
3 years	1 year
Exchange of experience to achieve policy improvements	Monitor policy improvements

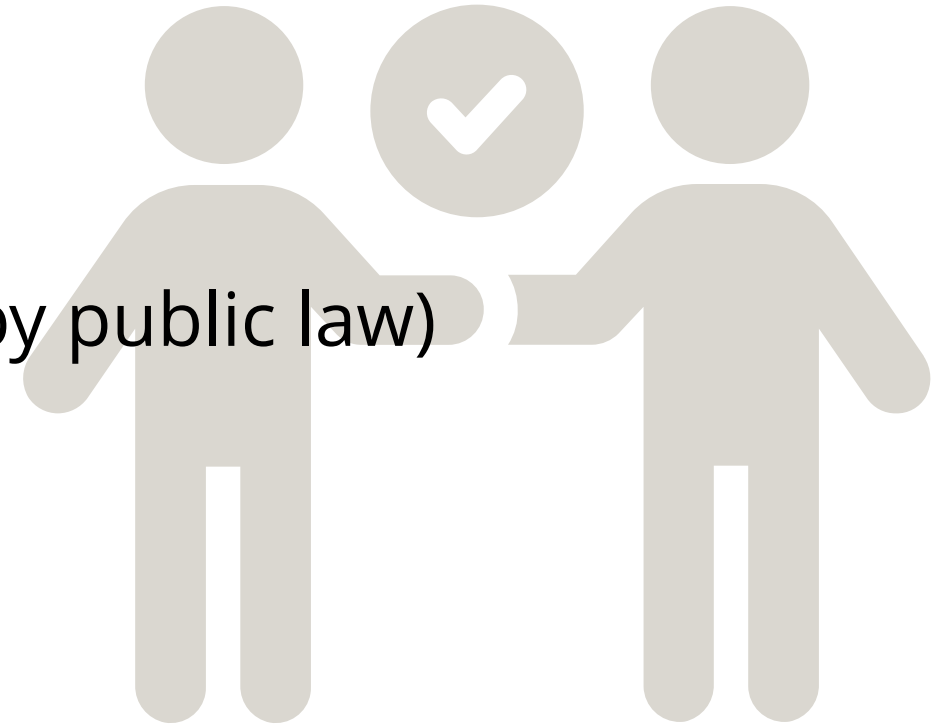
Implementation of activities

- **Action plans** no longer needed (only for regions which do not achieve results by end of core phase)
- Some **flexibility** in the follow-up phase:
 - Up to each project to define the exact activities
 - Exchange of experience still possible

2. Partnership requirements

Who is **eligible**?

- **Public authorities**
- **Public law bodies** (bodies governed by public law)
- **Private non-profit bodies**



Policy relevance of partnership

Policy responsible authorities must be involved in the project:

- As **partners** for at least **50%** of the policy instruments addressed
- As '**associated policy authorities**' for the remaining policy instruments

Creation of a **stakeholder group** in each region



What is an **'associated policy authority'**



Main features:

- Officially included in the application form
- No budget - travel & accommodation costs covered by relevant project partner
- Declaration provided at the application stage
- Involvement regularly monitored during project implementation

Geographical coverage

- Broad coverage required
- Mixed between more and less advanced regions



3. Project finances

Co-financing rates

Co-financing rates	According to legal status or location
80% ERDF*	Public or public equivalent from the EU
70% ERDF*	Private non-profit from the EU
50% Norwegian funding	Public, public equivalent and private non-profit from Norway (NO)
Swiss funding	Public, public equivalent and private non-profit from Switzerland (CH)

* ERDF – European Regional Development Fund

Simplified financial rules

Cost categories	Simplification
Preparation costs	Lump sum €17,500
Staff	Fixed % of the real gross employment cost
Office & administration	Flat rate of 15% of staff costs
Travel & accommodation	Flat rate of 15% of staff costs (real cost reporting only in specific justified cases)
External Expertise and Services	
Equipment	
Infrastructure and Works	For pilots only

Plus:

- Simplified reporting, faster payments to projects
- Less control (sampling, risk-based verifications)

4. Second
call

Call **main features**

1. When? **15 MAR – 9 JUN 2023, 12 noon** (CEST Paris time)
2. How much? Up to **130 MEUR**
3. About what? All **topics** open
4. From where? All **corners** of the programme area

Timing of **the call**

12 weeks

Opening: **15 March 2023** (portal available)

Closing: **9 June 2023 at 12:00** CEST (Paris time)

Decision: **end of 2023**

Application pack available on the programme website:

<https://www.interregeurope.eu/apply-for-the-call#anchor-the-application-pack>

Topics of the call

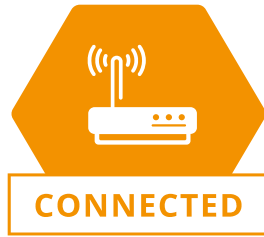
All topics open



SMART



GREEN



CONNECTED



SOCIAL



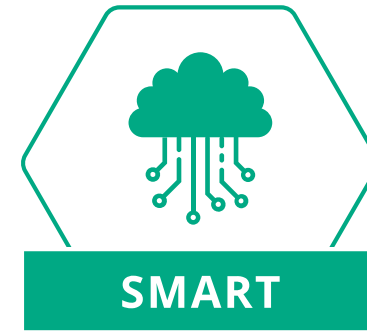
CITIZENS



GOVERNANCE

Concentration principle (80%)

Insight into **topics**



Within 80%

- **Research and Innovation** capacities, uptake of advanced technologies
- **Digitisation** for citizens, companies, research organisations and public authorities
- Sustainable growth and **competitiveness of SMEs** and job creation in SMEs, including by productive investments
- **Skills** for smart specialisation, industrial transition & entrepreneurship
- Digital **connectivity**

Insight into **topics**



Within 80%

- **Energy efficiency** and reduction of greenhouse emissions
- **Renewable energy**
- **Smart energy systems**, grids and storage
- **Climate change** adaptation, disaster risk prevention, resilience
- Access to **water** and sustainable water management
- Circular and **resource efficient** economy
- Protection and preservation of **nature and biodiversity**, green infrastructures, pollution reduction
- **Sustainable urban mobility** for zero carbon economy

Insight into **topics**



Within 80%

- Effectiveness and inclusiveness of **labour market**, access to quality employment, social economy
- Equal access to **health care**, health systems resilience, family-based and community-based care
- **Culture and tourism** for economic development, social inclusion and social innovation

Insight into **topics**



- Accesses to **education, training** and lifelong learning, distance and on-line education and training
- Inclusion of **marginalised communities**, low-income households and disadvantaged groups
- Socio-economic **integration** of third country nationals, including **migrants**



- **Climate resilient**, intelligent, secure, sustainable and intermodal **TEN-T**
- **Sustainable**, climate resilient, intelligent and intermodal **national, regional and local mobility**



- Sustainable **integrated territorial development**, culture, natural heritage, sustainable tourism and security

Insight into **topics**



‘Non-thematic’ topics related to implementation of regional development policies

For example:

- evaluating and monitoring public intervention
- management of public procurement
- management of state aid
- management of financial instruments

Innovative character

What is the **added value** of your project?

Remember to check:

www.interregeurope.eu/approved-projects



Geographical **coverage**

- **Four areas** to be covered

Geographical areas	Countries covered
North	Denmark, Estonia, Finland, Germany, Latvia, Lithuania, Norway, Sweden
East	Austria, Bulgaria, Czech Republic, Hungary, Poland, Romania, Slovakia, Slovenia
South	Croatia, Cyprus, Greece, Italy, Malta, Portugal, Spain
West	Belgium, France, Ireland, Luxembourg, Netherlands, Switzerland



First call - **first lessons learned**

- Select carefully the **policy instrument addressed** in each region
- Ensure that at least **one** instrument is an **Investment for growth & jobs goal programme**
- Check carefully the '**policy responsible authority**' **status** of the organisation involved in the project
- Ensure that partnership goes **beyond transnational** cooperation areas (e.g., MED covers Slovenia, Bulgaria and part of France)

Key to **successful application**

- Thorough **preparation**
 - Read carefully programme documents (e.g., the manual)
- **Assistance** tools
 - Use self-assessment tool
 - Ask for JS feedback (during open call)
 - Join assistance events
- Get to know our **selection process**
 1. Eligibility = ineligible proposals get **no further assessment**
 2. Quality criteria = meet programme expectations



•© Gugganij [CC BY 4.0]

Fragen & Antworten

Interreg Europe - Erfolgsgeschichte aus Österreich: das Projekt RCIA (Regional Creative Industries Alliance)

Christina Koch, Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)



European Union
European Regional
Development Fund

Regional Creative Industries Alliance

Christina Koch

Project Coordinator

c.koch@aws.at

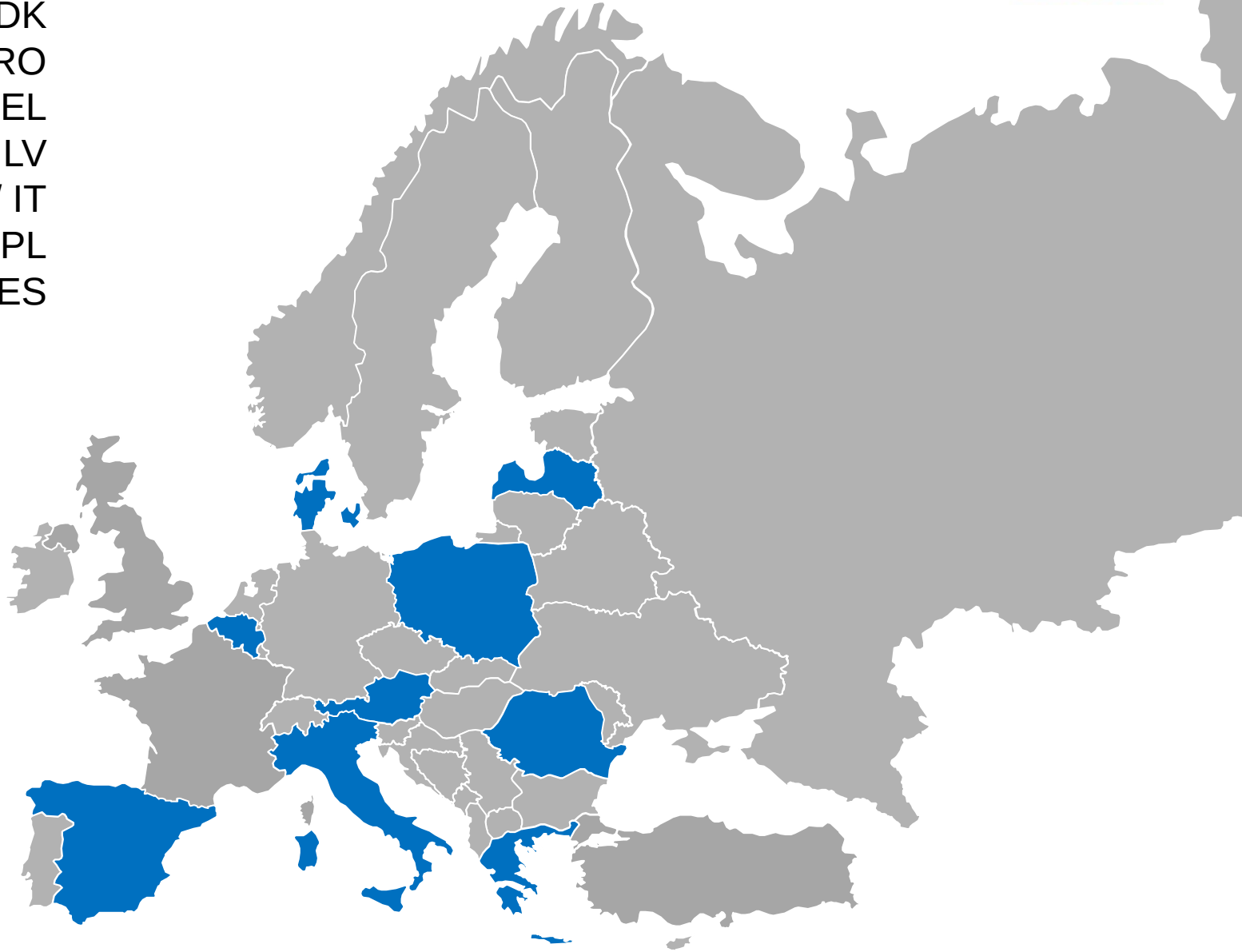
WHAT IS RCIA?

Regional Creative Industries Alliance is a partnership striving to shape better regional policies towards a modern business ecosystem.



Austria Wirtschaftsservice / AT
Public Service of Wallonia / BE
Creative Business Network / DK
North-West RDA / RO
Region of Central Greece / EL
Altum / LV
IDM Suedtirol / IT
City of Lublin / PL
BCN Chamber of Commerce / ES

Who is RCIA?





What do we do?

1

Strengthen creative SMEs competitiveness by improving their skills and support their growth on global markets

2

Adapt various funding mechanisms to the particularities of CCI

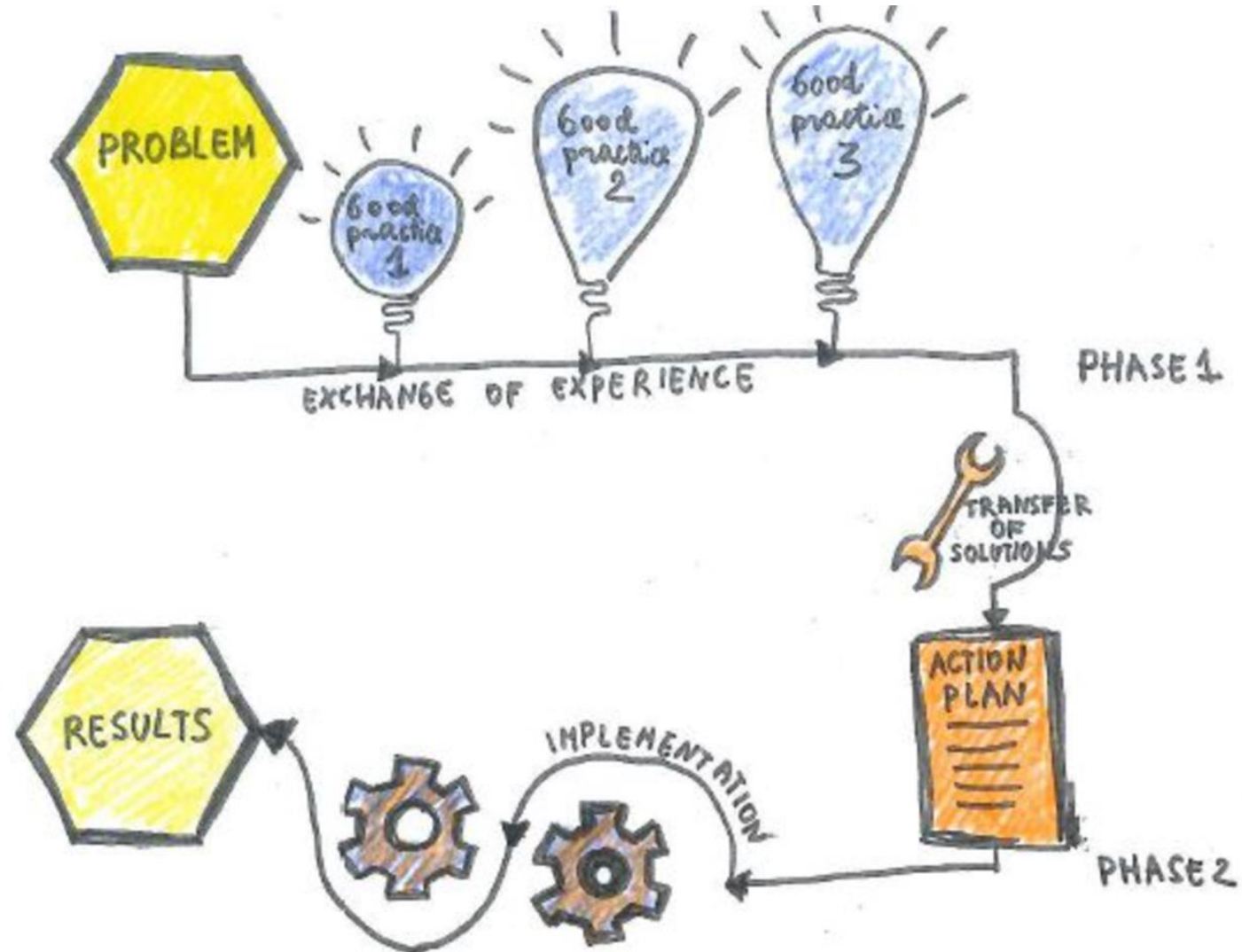
3

Adapt the ecosystem from classic spatial cross-collaboration to a holistic approach

4

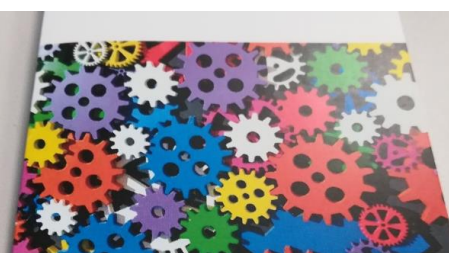
Increase the awareness of companies from the wider economy on the transformative power of creative SMEs for their own competitiveness

How do we do it?



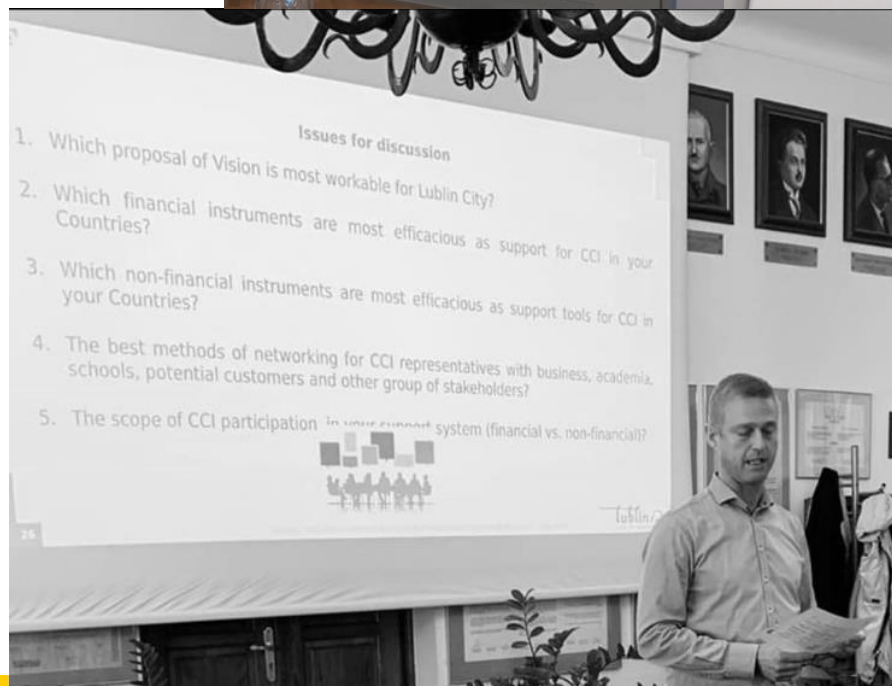
Staff Exchanges





Alianța Regională de Industrii Creative

De la recomandări europene la politici publice regionale în sprijinul industriilor culturale și creative (ICC), pentru o economie mai competitivă.



International representation of RCIA





THE CREATIVE INDUSTRIES STRATEGY FOR AUSTRIA

Austria is one of the first movers to recognize the importance of CCI within innovation policy and has incorporated them into a national strategy for research, technology and innovation.

SUCCESS ACHIEVED:

SEVERAL NEW INITIATIVES AND FUNDING PROGRAMS HAVE BEEN SET UP OR ARE CURRENTLY BEING DEVELOPED BASED ON MEASURES FROM THE CCI STRATEGY. OTHER COUNTRIES AND REGIONS HAVE STARTED TO USE THE AUSTRIAN CCI STRATEGY AS A MODEL - A CLEAR SIGN OF SUCCESS.



“

After the staff exchange from FISA (Film Industry Support Austria) to Bolzano, we were super inspired. South Tyrol has a Tax-incentive program which Austria is very interested in implementing as well. Also, South Tyrol has several non-monetary supporting services for Film (such as education for young moviemakers).

FISA has not set any measures in the past besides monetary funding, it was very inspiring to learn more about the motivation behind and the goals of those initiatives organised by IDM itself or as a partner among others.

Austria Wirtschaftsservice Gesellschaft mbH

In Italy, the Policy review took place in December during the same days they had coalition negotiations in South Tyrol.

A one-pager was written for the politicians taking part at the coalition negotiations, to inform them on the importance of Creative Industries, in the hopes that they would put CI in their negotiation-paper. The paper was sent to a referent participating at the negotiations.

Thanks to RCIA and the policy round table in Bolzano, the government has now included CI in their negotiation-paper. This is a huge first step for the Creative Industries in South Tyrol and a great success for RCIA.





Creating an incubator for creative growth

Creative industry SMEs in Wallonia, Belgium, can now count on support from a new incubator inspired by ideas from Latvia and Spain.

The incubator provides SMEs with a portfolio of services, including access to the leaders in their field.

The project **Regional Creative Industries Alliance (RCIA)** brings together eight regions from eight countries. Their ambition is to learn from each other about how to strengthen SMEs in the cultural and creative industries (CCI) and improve their competitiveness. The project's partners see creative SMEs as one of the keys to unlocking their regional economic growth and believe they make their regions more attractive and innovative.

The Public Service of Wallonia joined the project to improve the creative hubs policy in the Belgian region. They were looking for new ideas for their nine creative hubs to help creative SMEs to grow, in particular through schemes to connect them to SMEs in other sectors.

The Public Service of Wallonia supported the Creative Hub of Charleroi Metropole to create a CCI incubator for the hub drawing inspiration from Riga's CCI and Barcelona's 3D incubators. This included ideas about the organisation, staffing, business model, target publics and also the results they could expect from such an incubator. They then mobilised 255,000 euros of the regional Structural Funds to set up the incubator.

Thanks to the project, the Creative hub of Charleroi Metropole will soon be offering a portfolio of new incubation activities. SMEs in cultural and creative industries will receive tailored coaching as well as tailored collective and CCI expert support for developing their business activities. The hub will also give SMEs access to companies and experts at the forefront of their fields of activity, especially in the cultural and digital industries.











Thank you!

www.interregeurope.eu/rcia



Project media

Die Interreg Europe Policy Learning Platform – ein Raum für kontinuierliches Lernen

Thorsten Kohlisch, Interreg Europe Policy Learning Platform

Christina Koch, Austria Wirtschaftsservice GmbH (aws)

**Interreg
Europe**



Co-funded by
the European Union

The Policy Learning Platform:

your reference point for regional
policy-making



Thorsten Kohlisch
Project Manager, Interreg Europe Policy Learning Platform

7 March 2023

National Information Day, Austria

Follow us on social media

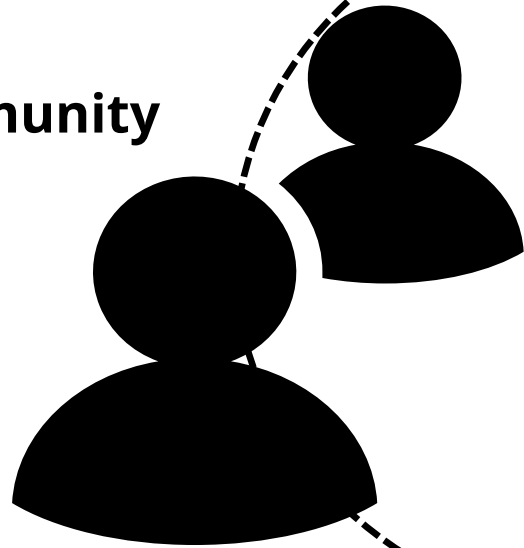


Platform in a nutshell

Continuous policy-learning opportunities through access to:

PEOPLE

Meet our **community**



EXPERTISE

Get **policy** advice

#policylearning

KNOWLEDGE

Find **policy** solutions

Our team



Marc
Pattinson



Arnault
Morisson



Rene
Tönnisson



Luc
Schmerber



Mart
Velist



Katharina
Krell



Simon
Hunkin



Astrid
Severin



Magda
Michalíková



Thorsten
Kohlisch



Elena
Ferrario



Raluca
Toma



Karine
Gevorgyan



Lotte
Van Meijel



Eugénie
Suplisson



Soroush
Brandenburg

Access to **knowledge**



- Wealth of policy solutions available



Database **of good practices** from all EU



Analytical **policy briefs**,
news and publications

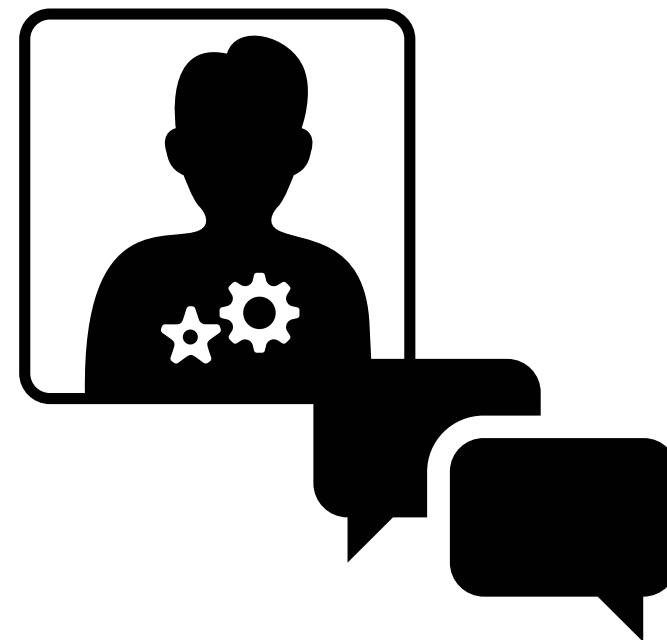
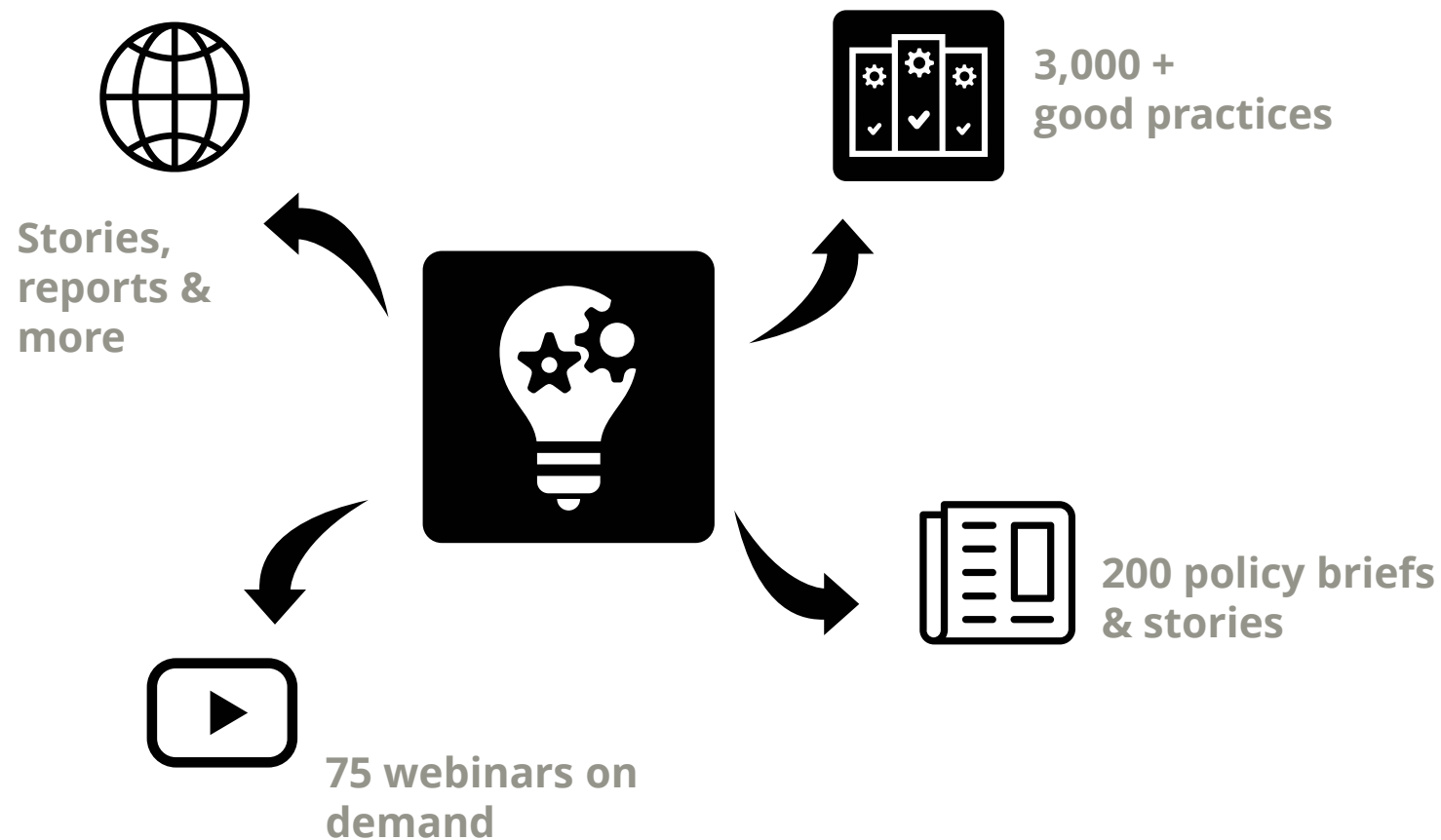
Online **learning possibilities**



Relevant good practices – concrete and up-to-date

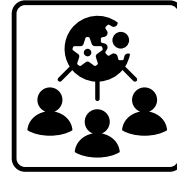
- DefMobil – Hailed shared taxi for an alpine valley – East Tyrol (AT)
- Comeback grants for film and TV – AWS (AT)
- Lower Austria House of Digitalisation (AT)
- International mobility programme – connecting talent internships (ES)
- Underground collection points – Ghent (BE)
- Tag your out. New methods in sport-fisheries create sustainable catch levels of wild salmon (SE)

In case you can't find your way...**access policy helpdesk!**



interreurope.eu/policy-helpdesk

Access to **people**



- Policy inspiration from practitioner to practitioner



Community of 6,000+
practitioners



Networking and
policy-learning events

Brno – thematic workshop – 18 October 2022

Regional innovation ecosystems



Event key learnings:

<https://www.interregeurope.eu/find-policy-solutions/workshop/regional-innovation-ecosystems>

Upcoming **events**

Webinars

- 08/03 Innovation vouchers to strengthen regional innovation ecosystems
- 18 & 25/04 **E-mobility webinar series**: electric fleets & electric car sharing



Workshops



Save the date: 31/05 & 01/06 **Rethinking urban policies in Ghent, BE**

Peer reviews, matchmakings, online discussions & more [here](#)



Peer learning in practice



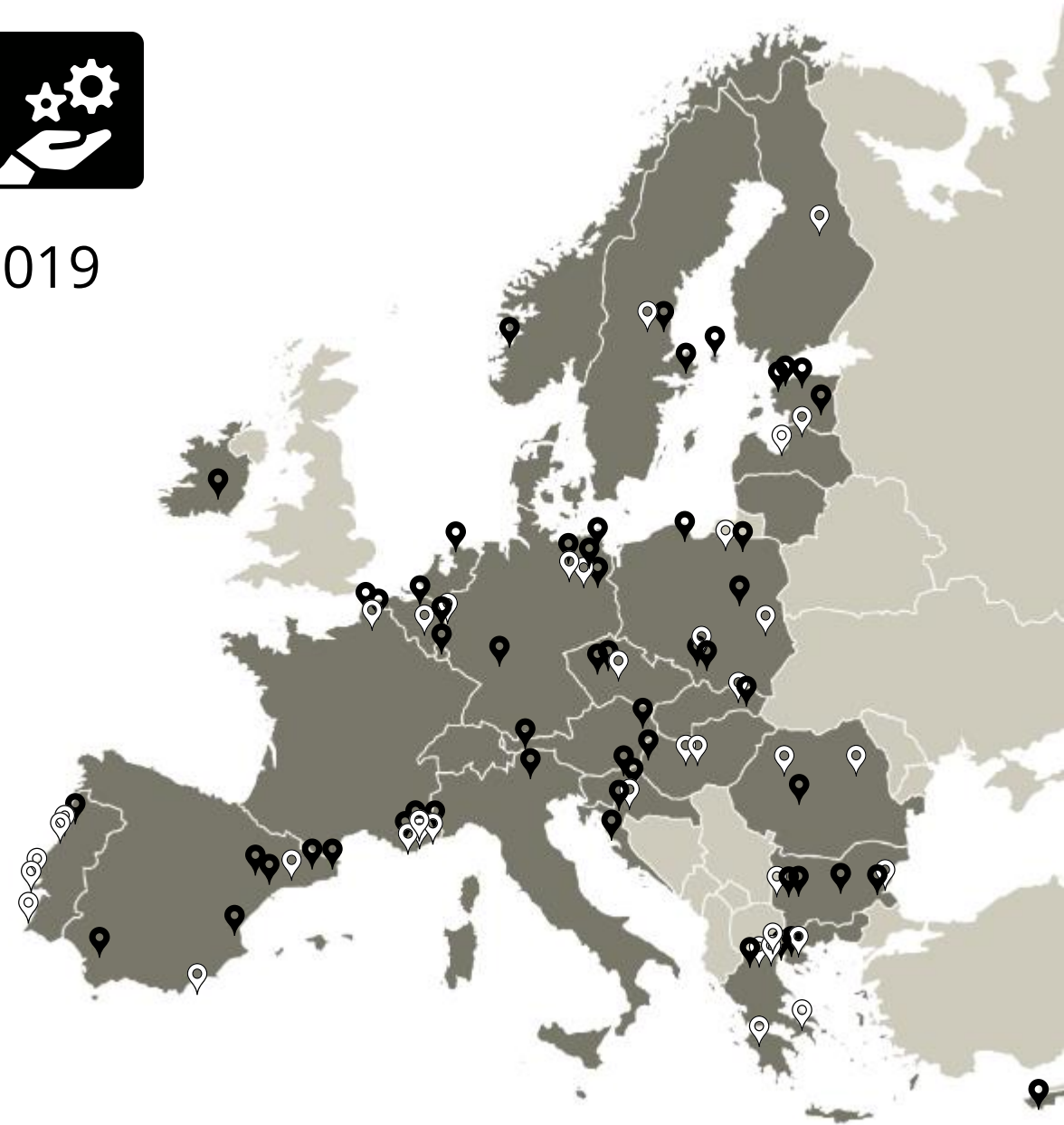
📍 **49 peer reviews** implemented since 2019
5 peer reviews in the pipeline

📍 **34 matchmaking** sessions
2 matchmakings in the pipeline

- Calls permanently open!
- Assessment of application within 1 month max
- Events take place in line with the agenda of host, local stakeholders and peers

Apply to benefit from expert support any time

www.interregeurope.eu/get-policy-advice



Step by step



1

What is your need & how will we work?

- First briefing with the thematic expert : **what is the main policy challenge you want to address with this peer review**
- Appointment of a **coordinator at the host region** – preparation of a thematic background paper

2

Who are the best peers?

- Identification of potential **peers** by the thematic expert
- Joint **online meeting** between the host, the selected peers and the thematic expert
- Preparation of the visit on spot

3

2-day working meeting in your region

- Pre-meeting of peers
- Joint plenary
- Stakeholder session (optional)
- Preparation of draft **recommendations**
- final conclusions & “to do-list” for follow-up action

4

What are your next steps?

- Concise **peer review report** (including the developed “to do-list”)
- Short evaluation survey
- Post-closure interview
- Possibility of **follow-up meeting**

Peer review

Boosting sustainable cross-border mobility

Beneficiary:

EGTC European Region Tyrol – South Tyrol – Trentino

Recommendations:

- EGTC as "**the glue**" in the cbc governance system, coordinating between political/strategic and operational levels
- Thematic round tables and structures for **continuity**
- Make cross-border cooperation **mandatory** for mobility actors
- Give **high visibility** to flagship projects - "crispy" for politicians
- Consider developing **on-demand transport** for the cross-border area

Peers from:



 Innsbruck,
Austria



Peer review

Collaboration with universities and companies for smart city services



 Tallinn, Estonia

Beneficiary:

City of Tallinn, Estonia

Recommendations:

- Consider **multi-annual contracts** for city-university cooperation, with fixed contact points on both sides
- **Involve businesses** in workshops and trainings for city staff
- **Go hyper-local** when collecting ideas and inputs from citizens

Peers from:



Let's see what our beneficiaries think



Thank you for some really informative, interactive, substantive and **truly enriching peer review sessions**. Thank you for a wonderful atmosphere you created - of cooperation, reflection and engagement. I hope that with your assistance we will be able to build in Pomorskie a truly integrated support system for the participation of local and regional entities in EU-funded innovation and research projects! I look forward to our cooperation in the future, which we will appreciate greatly! It was a real pleasure to host you in our beautiful city of Gdańsk!

Magdalena Skulimowska, Poland



The peer review has proved to be a strong instrument to convince regional leadership and policymakers to foster changes and innovations proven successful in other regions.

Jan Nylander

 Sverige

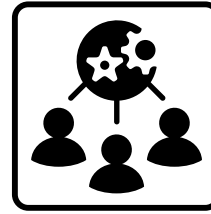
Policy Learning Platform services



Knowledge

3,000+ Good practices

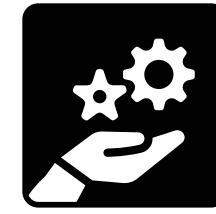
200+ Policy briefs & publications



Community of peers

130+ Networking and policy-learning events

6,000+ participants



Expert support

49 Peer reviews

34 Matchmakings

170+ Policy helpdesk



What you can get

- Interreg Europe's wealth of policy solutions at hand
- Hands-on advice and inspiration from practitioners to practitioners
- Easily accessible expert support
- An active and committed team of experts at your disposal
- An active voice to co-shape the Platform's agenda



www.interregeurope.eu/policylearning

**Interreg
Europe**



Co-funded by
the European Union

Thank you!

Follow us on social media



Thorsten Kohlisch,
Project Manager
Interreg Europe Policy Learning Platform
t.kohlisch@policylearning.eu

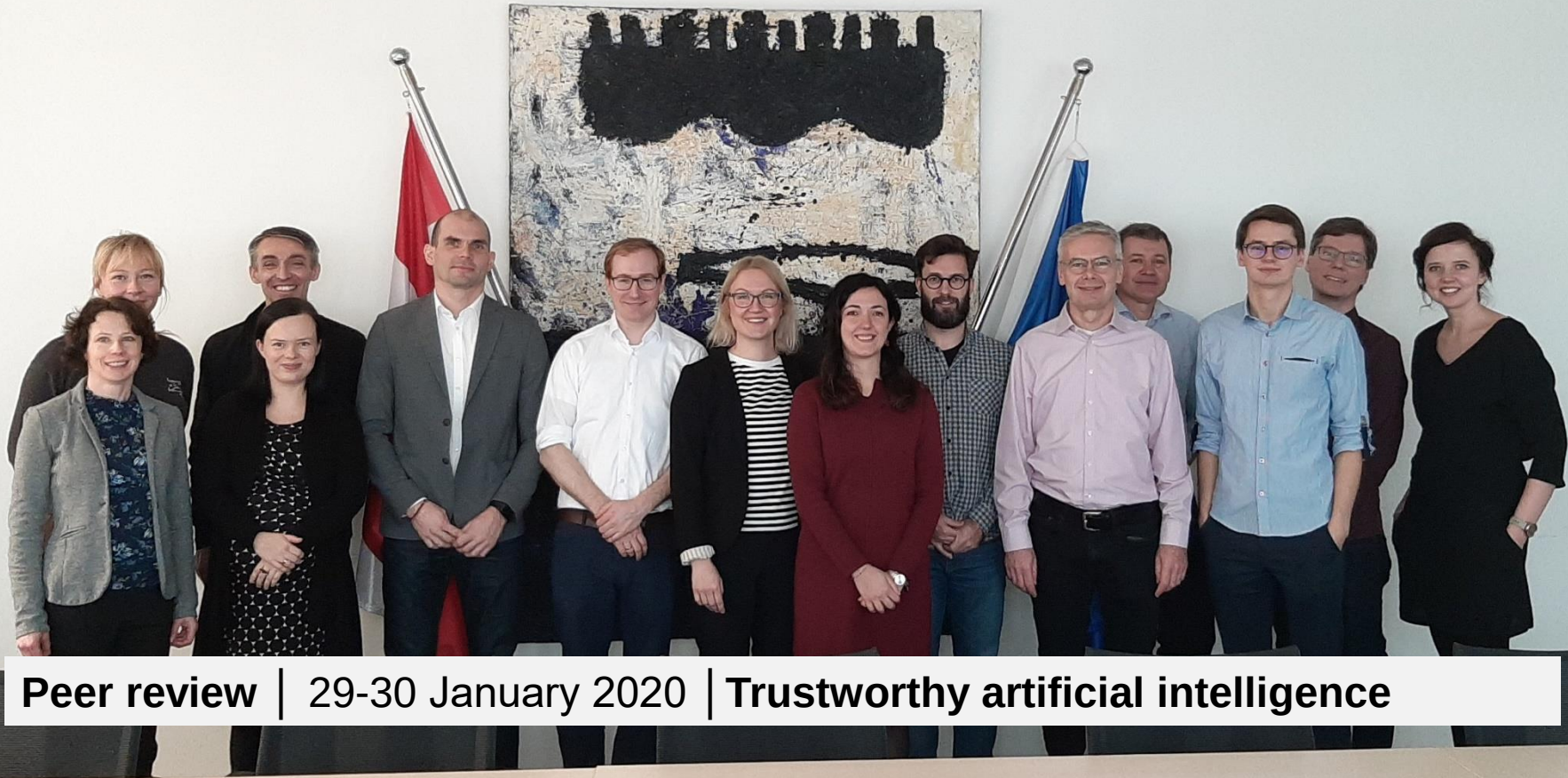




austria wirtschaftsservice

Testimonial aus Sicht eines Peer Review Hosts

Austria Wirtschaftsservice – AWS



Peer review | 29-30 January 2020 | Trustworthy artificial intelligence

Background information



- Pilotprogramm KIplus **in Evaluierung** der Nationalstiftung für Forschung, Technologie und Entwicklung (NFTE)
- **Pararell dazu:** Einreichung zur Peer Review
- Peer Review wurde **genehmigt BEVOR** Pilotprogramm von NFTE genehmigt wurde
- Positive Evaluierung der Peer Review wurde der NFTE **Jury** mitgeteilt
- **Genehmigte Peer Review** hat bei Genehmigung des Pilotprogramms von Seiten der NFTE **geholffen**

Peer Review KIplus

2 TAGE

4 Peers
3 Externe Stakeholders
aus 2 Ministerien
1 Policy Officer
4 Thematic Experts
4 Hosts

23 EMPFEHLUNGEN

Allg. Aufsetzen des Programms
Funding scheme
Evaluationskriterien Vertrauenswürdige KI
Capacity building für Trust & Safety in KI
Ethische Standards



To summarize...

Durch Peer Review

- **Erhöhte Chancen** einer positiven Evaluierung unserer Einreichung des KIplus Pilotprogramms bei NFTE
- extrem **wertvolle Insights** der Experten und Expertinnen zur besseren Aufstellung des Pilotprogramms
- **23 Empfehlungen** welche wir auch für Folgeprojekte zum Thema KI nutzen
- Einladung zur **Mitwirkung in Artificial Intelligence Mission Austria**
- **Grundlage für geplante Einreichung** Interreg Europe Projekt *Improve policies for encouraging the uptake of AI by SMEs*



Christina Koch

Leiterin Koordinationsstelle EU-Projekte

E c.koch@aws.at

**Austria Wirtschaftsservice
Gesellschaft mbH**

Walcherstraße 11A
1020 Vienna, Austria
www.aws.at

Unterstützungsangebote und nationale Rahmenbedingungen für die Projektentwicklung inkl. österreichisches Prüfsystem 2021-2027

Nicolas Singer, Interreg Europe Joint Secretariat

Anna Maria Kramann, ÖROK-Geschäftsstelle / National Contact Point

Vivian Thurner, Bundesministerium für Land- & Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft

**Interreg
Europe**



Co-funded by
the European Union

Assistance to applicants

Nicolas Singer

Head of Unit – Projects & Platform | Interreg Europe secretariat

7 MAR 2023

Info event in Austria
Online



Follow us on social media



Content

1. Tools for **project development**
2. **Other assistance** tools
3. **Point of contact** assistance

1. Tools for project development

Steps to project development

1. Check **relevance**
2. Get **inspired**
3. Share **project idea**
4. Find **partners**
5. Ask for **feedback** (available only when call is open)

Check **relevance**

Is Interreg Europe for you?

⇒ Are you involved in regional development policies?

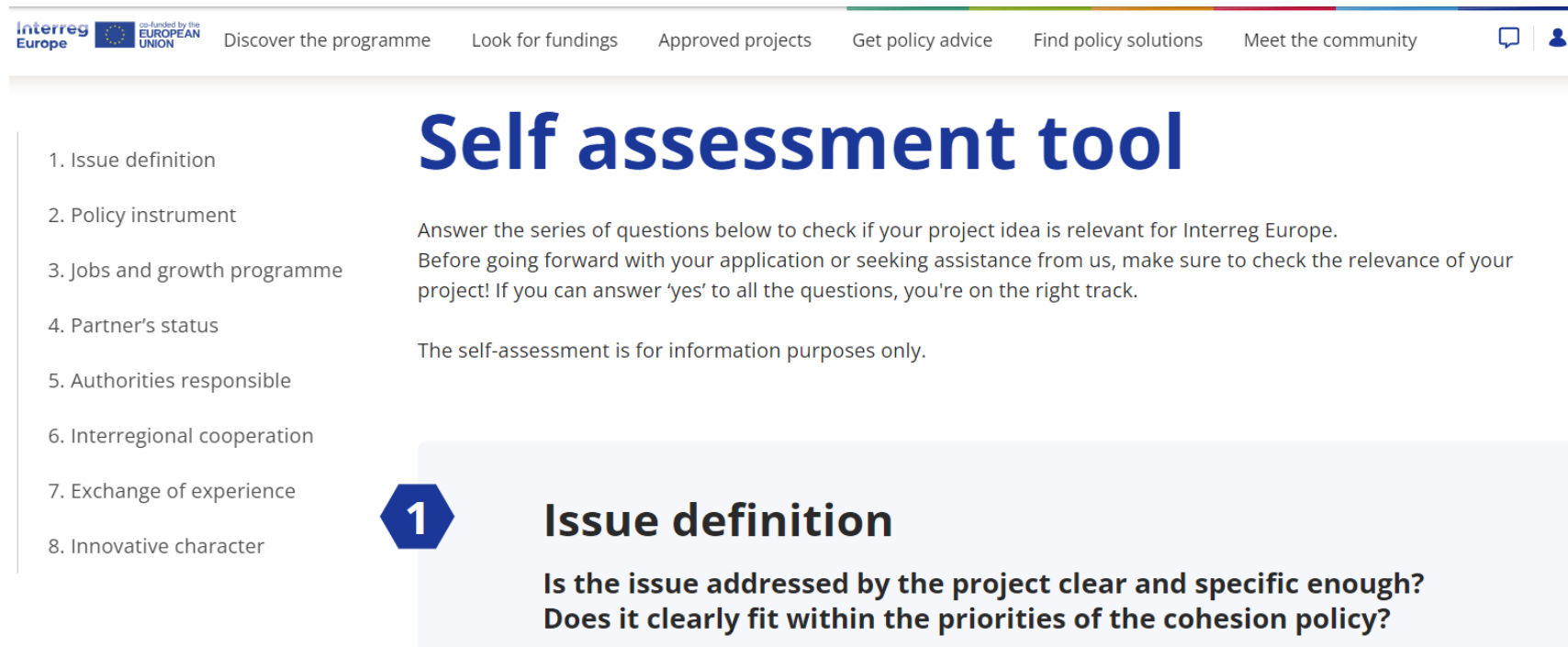
⇒ Are you looking for new solutions?

⇒ Are you ready to work with partners from other European countries?

www.interregeurope.eu/your-projects-relevance

Check **relevance**

Self-assess your idea before asking for our feedback



The screenshot shows the 'Self assessment tool' page on the Interreg Europe website. The header includes the Interreg Europe logo, the European Union flag, and navigation links: 'Discover the programme', 'Look for fundings', 'Approved projects', 'Get policy advice', 'Find policy solutions', and 'Meet the community'. A list of eight assessment criteria is on the left, with the first one, 'Issue definition', highlighted. The main content area explains the purpose of the tool and provides instructions for use.

Self assessment tool

1. Issue definition
2. Policy instrument
3. Jobs and growth programme
4. Partner's status
5. Authorities responsible
6. Interregional cooperation
7. Exchange of experience
8. Innovative character

Answer the series of questions below to check if your project idea is relevant for Interreg Europe.
Before going forward with your application or seeking assistance from us, make sure to check the relevance of your project! If you can answer 'yes' to all the questions, you're on the right track.

The self-assessment is for information purposes only.

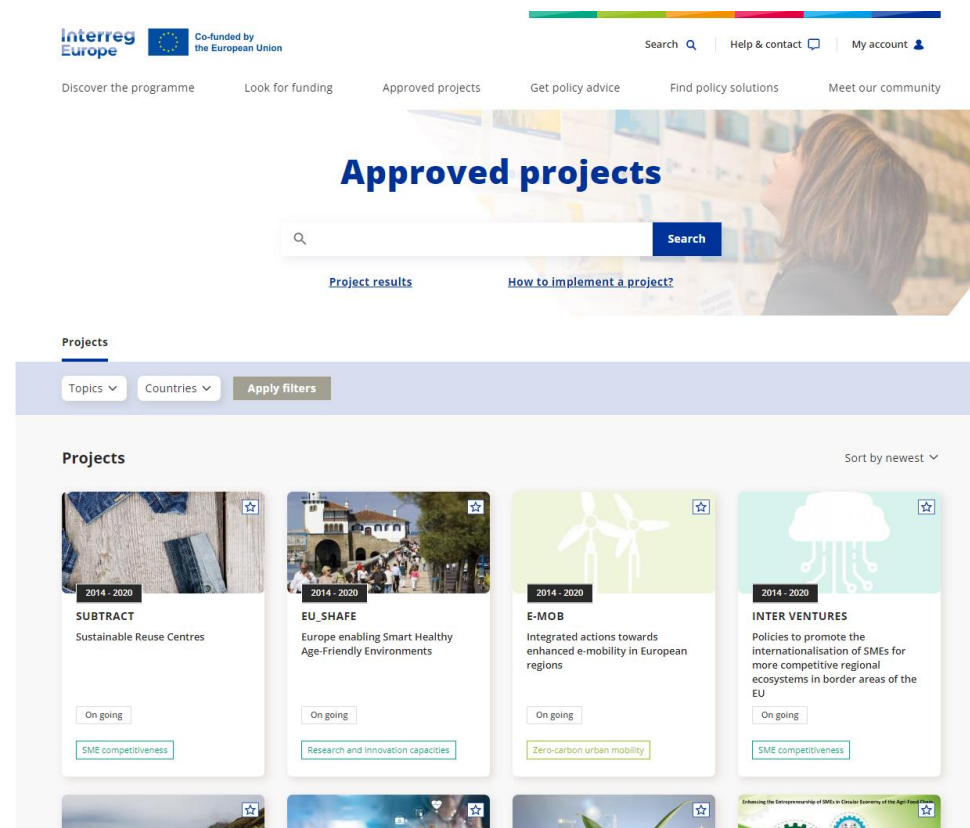
1 Issue definition

**Is the issue addressed by the project clear and specific enough?
Does it clearly fit within the priorities of the cohesion policy?**

www.interregeurope.eu/check-project-relevance

Get **inspired** by running projects

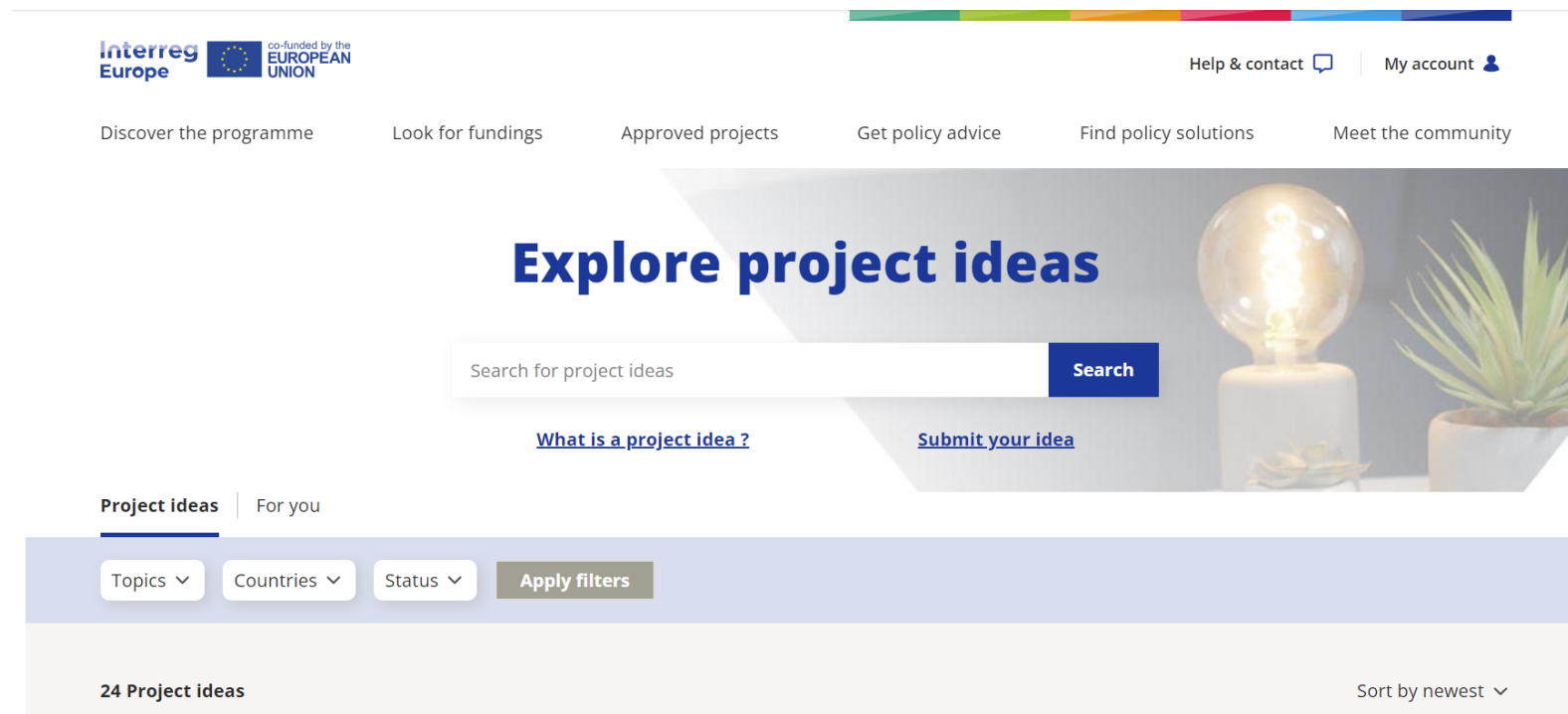
Check what kind of activities our programme supports



www.interregeurope.eu/search-approved-projects

Get **inspired** by other project ideas

Check what project ideas already exist and search for partners



www.interregeurope.eu/project-ideas

Share **project idea**

Publish your project idea on our website to tell others:

⇒ what you'd like to do

⇒ what partners you are looking for

The screenshot shows the Interreg Europe website interface. At the top, there is a navigation bar with the Interreg Europe logo and the European Union flag, followed by links: 'Discover the programme', 'Look for fundings', 'Approved projects', 'Get policy advice', 'Find policy solutions', and 'Meet the community'. Below the navigation bar, the main content area features a large orange banner with the project title 'Clone of Railways' Industrial & Cultural Heritage - Developing European Sustainable Tourism' in bold orange text. To the right of the title is a white icon of a train. Below the banner, there is a 'Looking for partners' button. On the left side, there is a sidebar with a vertical list of links: 'About the project', 'Project idea owner', and 'Partners we are looking for'. The main content area below the banner has a section titled 'About the project' with a paragraph of text: 'As renewables penetrate further into the energy grid, variability affects the grid and flexibility becomes a key solution. Therefore, we recommend to use data centers as a source of energy flexibility to support the roll-out of renewables. This can include diesel generators, oversized batteries and hydrogen fuel cells.'

interreg europe EUROPEAN UNION

Discover the programme Look for fundings Approved projects Get policy advice Find policy solutions Meet the community

Clone of Railways' Industrial & Cultural Heritage - Developing European Sustainable Tourism

CONNECTED TEN-T

Looking for partners

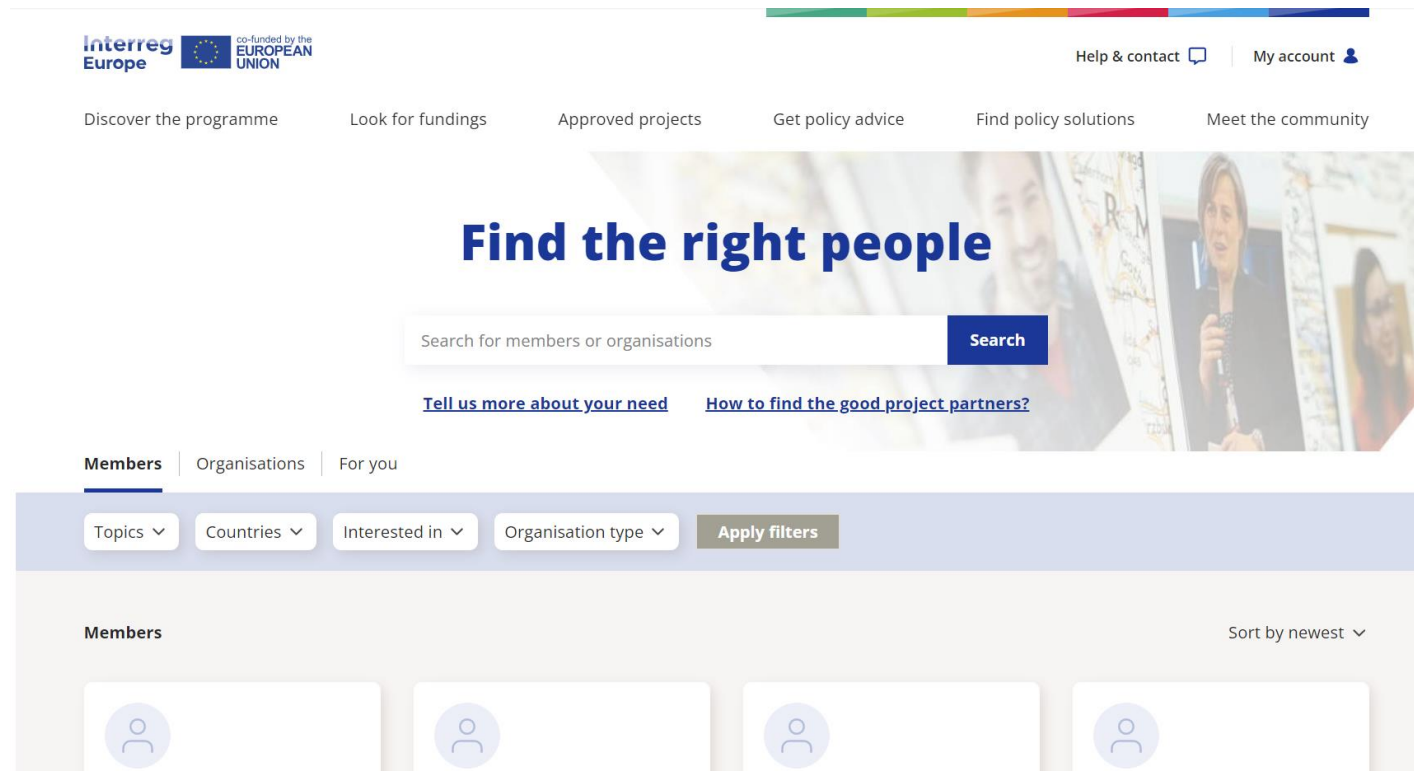
About the project
Project idea owner
Partners we are looking for

About the project

As renewables penetrate further into the energy grid, variability affects the grid and flexibility becomes a key solution. Therefore, we recommend to use data centers as a source of energy flexibility to support the roll-out of renewables. This can include diesel generators, oversized batteries and hydrogen fuel cells.

Find **partners**

Search for people or organisations to find project partners



www.interregeurope.eu/community/members

Ask for feedback from the joint secretariat

- Once the **call is open** and your project idea is clear
⇒ ask for **programme's feedback** (one feedback per idea and call)

Our officers can give you feedback:

- In writing
- On the phone/ online
- At events (check agendas carefully)



2. **Other assistance tools**

Key documents

- Programme manual
- Second call's terms of reference
- Application form and declaration template

Application pack available at:

<https://www.interregeurope.eu/next-call-for-projects#anchor-second-call-for-projects>

Additional **questions**

- **FAQ** section of the website

<https://www.interregeurope.eu/help/project-funding>

- **Ask a question** form

<https://www.interregeurope.eu/help/project-funding#anchor-send-a-question>



National Contact Point (NCP) Österreich – Kontakt & Informationen

- Nationale Website für transnationale und interregionale INTERREG-Programme:
<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/>
- NCP Projektdatenbank zu Projekten 2014-2020 und 2000-2013 mit österreichischer Beteiligung:
<https://www.projektdatenbank-oerok.at/>
- NCP-Newsletter: aktuelle Infos & Veranstaltungshinweise aus den transnat. & interreg.
INTERREG-Programme: <https://www.oerok.gv.at/kooperationen/info-service-oesterreich-ncp/ncp-newsletter>

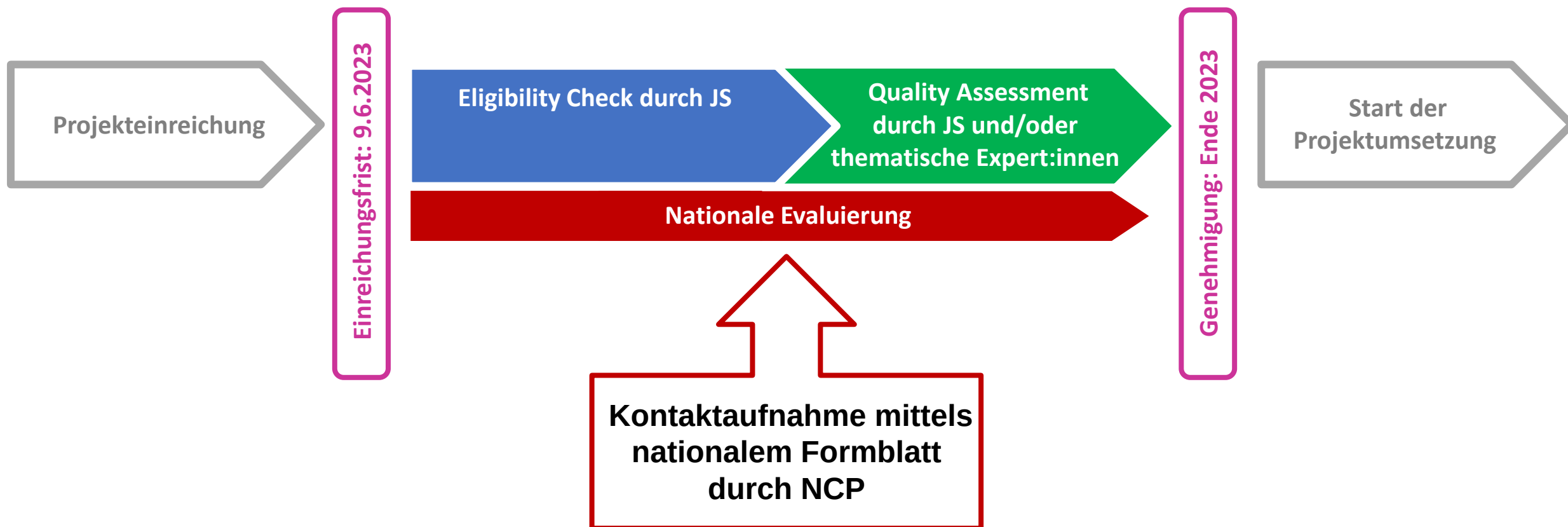
Martina Bach	Anna Maria Kramann	Andrea Rainer Cerovska
Alpenraumprogramm, EUSALP, URBACT	Danube Transnational / Danube Region, EUSDR, Interreg Europe	Central Europe
Mail: bach@oerok.gv.at Tel: +43 1 53 53 444-22	Mail: kramann@oerok.gv.at Tel: +43 1 53 53 444-21	Mail: cerovska@oerok.gv.at Tel: +43 1 53 53 444-16

Abfragen & Überprüfung von nationaler Seite im Rahmen der Projektevaluierung

Folgende Aspekte werden im Rahmen der nationalen Evaluierung nach Projekteinreichung national abgefragt und überprüft:

- **Rechtlicher Status der Projektantragsteller** (Rechtspersönlichkeit, öffentlich/privat)
- Verifizierung der **Politikverantwortlichkeit**, falls Unklarheiten bestehen
- **Finanzielle und technische Kapazität** der Projektantragsteller (bei Bedarf)

Nationale Evaluierung – Zeitpunkt





Kontrollsystem in Österreich für die Programmperiode 2021-2027

Vivian Thurner, MA
BML, Abt. III/6
Wien, 07. März 2023

Rechtliche Grundlage

- gemäß Art. 46 Abs. 3 der **Interreg-VO** ist in jedem Partnerland eine Prüfstelle als Kontrollinstanz einzurichten
- **Vereinbarung nach Art. 15a-B-VG** zwischen dem Bund und den Ländern („15a-Vereinbarung“), Art. 7 Abs 1 regelt die Aufgaben der Prüfstelle
- Kontrollsystem in AT ist ein dezentrales System mit **4 operativen Prüfstellen** und einer **Koordinierenden Prüfstelle** im BML
- Ansprechpersonen der **Koordinierenden Prüfstelle**
 - Vivian Thurner, vivian.thurner@bml.gv.at
 - Irena Hnatkova, irena.hnatkova@bml.gv.at

Prüfstellen in Österreich für die Programmperiode 2021-2027

- im Art. 7 Abs. 3 der 15a-Vereinbarung ist festgelegt, dass das BML einen Dritten (**Buchhaltungsagentur des Bundes**) mit der Funktion als Prüfstelle beauftragt.
- Kosten sind förderfähig (Kostenkategorie: external expertise and services)

4 Prüfstellen:

Buchhaltungsagentur des Bundes 300,- EUR + 5% v. Eckkosten ohne Ust.

Prüfstelle Salzburg 1000,- EUR + 3% v. Eckkosten ohne Ust.

Prüfstelle Burgenland 5% v. budgetierten und genehmigten Gesamtkosten ohne Ust.

Wirtschaftsagentur Burgenland GmbH 5% v. budgetierten und genehmigten Gesamtkosten zzgl. USt

Zuordnung zu den Prüfstellen Burgenland & Salzburg (gem. Art. 7 der 15a Vereinbarung)

1. Begünstigte im **inhaltlich/ thematischen** Zuständigkeitsbereich oder im Auftrag der Länder Burgenland oder Salzburg
2. alle Vorhaben mit einer **Förderung aus Landesmitteln** von Burgenland oder Salzburg; bei mehreren Bundes- oder Landesförderstellen erfolgt die Zuordnung zu jener Vertragspartei, auf die der größte nationale Förderungsanteil entfällt
3. alle Begünstigten, die mehrheitlich von Burgenland oder Salzburg **finanziert** werden bzw. deren Organe mehrheitlich von einem der beiden Bundesländer beschickt sind
4. alle Begünstigten im **Zuständigkeitsbereich oder im Auftrag** von Städten oder Gemeinden oder alle Begünstigte, deren Vorhaben eine Förderung aus Mitteln von Städten oder Gemeinden erhält, wenn sie in den Bundesländern Burgenland oder Salzburg liegen

Beauftragung der Prüfstelle



- Nach der Projektgenehmigung wird jedem Projektpartner eine Prüfstelle vom BML zugewiesen
- Übermittlung des vorgegebenen Standard Vertrag zur Beauftragung der Prüfstelle inkl. Kontaktdaten mittels NCP
- Beauftragung erfolgt direkt durch den Projektpartner mittels vorgegebenen Standard Vertrag
- Bitte um rasche Kontaktaufnahme und Vertragsübermittlung an die zugewiesene Prüfstelle

Ansprechpersonen / Kontakt

- Hauptansprechpartner für Sie in Österreich bei Fragen zur Projektabwicklung sind der **National Contact Point** (NCP) in Wien
 - Martina Bach, bach@oerok.gv.at
 - Andrea Rainer Cerovska, cerovska@oerok.gv.at
 - Anna Maria Kramann, kramann@oerok.gv.at
- Weiterer Hauptansprechpartner ist der **Lead Partner** des Projektes **bzw.** für den Lead Partner das jeweilige **Gemeinsame Sekretariat**
- Für Prüffragen die Ihnen zugewiesene **Prüfstelle**

Sonstiges

- Alle Dokumente bitte genau durchlesen
- Einhaltung der Fristen
- Anweisungen NCP einhalten
- Haftung für ordnungsgemäße Durchführung
- Beschwerdemöglichkeit mittels Form C - verfügbar ab Q2/2023 (NCP Website)
- **Kein EFRE gefördertes Projekt ohne Prüfung**



=





Fragen & Antworten

**ÖSTERREICHISCHE
RAUMORDNUNGSKONFERENZ
GESCHÄFTSSTELLE**

ÖROK

Fleischmarkt 1, 1010 Wien
Tel.: +43 1 53 53 444
Fax: +43 1 53 53 444-54
oerok@oerok.gv.at
www.oerok.gv.at

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

National Contact Point für transnationale und
interregionale INTERREG-Programme
<https://www.oerok.gv.at/kooperationen/>

